

Wirtschaftsförderung
→ Risikoübernahmen

 **L-BANK**
Staatsbank für Baden-Württemberg

Leitfaden:
Das L-Bank-Reporting.

Das L-Bank-Reporting

Was ist das L-Bank-Reporting?

Unter Reporting bzw. Berichterstattung verstehen wir die Weitergabe von wesentlichen Finanz- und Struktur-Informationen an Kreditinstitute durch die Unternehmen. Das L-Bank-Reporting definiert, welche Informationen für die L-Bank generell relevant sind, und bestimmt, wie die Daten für das Berichtswesen aufbereitet sein sollen. Das L-Bank-Reporting gibt also eine inhaltliche Struktur für die Informationen vor. Die Vorgaben sind als Tabellen ausgestaltet, die im Rahmen des Reporting bei der L-Bank eingereicht werden. Inhaltlich identische Berichte in vergleichbar komprimierter Form sind nach Absprache gleichfalls ausreichend.

Hinweis:

Das L-Bank Reporting ersetzt **nicht** die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 18 KWG (Kreditwesengesetz). Um dieser Verpflichtung nachzukommen, müssen die Unternehmen nach wie vor testierte Jahresabschlüsse vorlegen.

Wozu dient das L-Bank-Reporting?

Unternehmensleitungen ebenso wie die sie begleitenden Kreditinstitute benötigen wachsende Transparenz über das wirtschaftliche Geschehen in den Unternehmen. Hierfür sollen die Unternehmen ihre Berichterstattung anpassen: Quartalsweise Erstellung von integrierten Berichten mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Cashflow-Rechnung und Soll-Ist-Vergleichen gehören immer mehr zum Standard, den die Banken von ihren mittelständischen Firmenkunden erwarten. Transparenz wird beim Rating und bei Finanzierungsgesprächen inzwischen zu einem entscheidenden Faktor. Denn Transparenz erleichtert den Banken die exakte Beurteilung der Bonität und damit die Finanzierungsentscheidung. Auch die L-Bank unterstützt den Prozess zu mehr Transparenz bei der Kreditvergabe. Sie hat deshalb für Firmenkunden Mindestanforderungen für eine moderne und aussagekräftige Berichterstattung aufgestellt, das L-Bank-Reporting.

Für welche Unternehmen ist das L-Bank-Reporting relevant?

→ Unternehmen, die eine Bürgschaft bei der L-Bank beantragen (Bürgschaftsprogramm)

Bei Antragstellung erwarten wir neben den testierten Jahresabschlüssen der letzten drei Jahre weitere Unterlagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen, die sich an den Vorgaben des L-Bank-Reporting orientieren.

→ Unternehmen, bei denen die L-Bank eine Bürgschaft übernommen hat

Während der Laufzeit der Bürgschaft erwarten wir eine regelmäßige, quartalsweise Berichterstattung und einmal jährlich Planrechnungen nach den Vorgaben des L-Bank-Reporting.

Welche Unterlagen sollen für das L-Bank-Reporting eingereicht werden?

Die Unternehmen können alle Unterlagen wahlweise direkt bei der L-Bank oder auch über die Hausbank einreichen.

Quartalsberichterstattung

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Cashflow-Rechnung
- Aussagen über den Auftragseingang und den Auftragsbestand und dessen Ertragsqualität
- ggf. Hinweise auf außerplanmäßig benötigte Liquidität im laufenden Geschäftsjahr
- bei Konsolidierungen zusätzlich: rollierender Liquiditätsplan auf Monatsbasis

Die Quartalsberichterstattung erwarten wir jeweils 6 Wochen nach Quartalsende.

Jahresberichterstattung

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Cashflow-Rechnung *
- Anlagespiegel *
- Übersicht über Finanzverbindlichkeiten *
- Übersicht über Leasing/Mietkauf *

* Diese Unterlagen sind vielfach bereits Standard in professionell aufbereiteten Jahresabschlussberichten.

Die Jahresberichterstattung erwarten wir im Laufe des zweiten Quartals nach Ende des Geschäftsjahres.

Planrechnungen

- Plan-Bilanz
- Plan-Gewinn- und Verlustrechnung
- Plan-Cashflow-Rechnung

Die Planrechnungen erbitten wir vor Beginn eines neuen Geschäftsjahres.

Wie sollen die einzelnen Teile des L-Bank-Reporting inhaltlich strukturiert werden?

Die L-Bank gibt für alle Teile des L-Bank-Reporting eine bestimmte inhaltliche Struktur in Tabellenform vor. Wir verstehen diese Vorgaben als Mindeststruktur. Sie sollte erhalten bleiben, außer wenn ein professionelles, komprimiertes Berichtswesen gleichen Inhalts vorliegt. Erweiterungen, um branchenspezifische Besonderheiten abzubilden, sind jederzeit möglich.

Das L-Bank-Reporting berücksichtigt verschiedene Rechtsformen und Bilanzierungsweisen von Unternehmen:

- Für Bilanz bzw. Plan-Bilanz gibt es jeweils zwei Vorlagen: für Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften.
- Für Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Plan-GuV gibt es ebenfalls jeweils zwei Vorlagen: eine für Unternehmen, die das Umsatzkostenverfahren anwenden und eine für solche, die das Gesamtkostenverfahren anwenden.

Bitte wählen Sie die passende Vorlage aus. Die anderen Tabellen gelten für alle Unternehmen.

Wie können Sie die Tabellenvorlagen des L-Bank-Reporting verwenden?

Am zweckmäßigsten ist es, wenn die Buchhaltungs-Software an die gewünschte Struktur angepasst und der Bericht automatisch erstellt wird. Die Anpassung der Software verursacht nur geringen einmaligen Aufwand.

Wenn die Unternehmen ihre Zahlen direkt in die Tabellen eintragen möchten, können sie auch die Vorlagen als Excel-Datei im Internet unter www.l-bank.de (Navigation: Geschäftsfelder/ Wirtschaft/ Programme/ Bürgschaftsprogramm — Downloads) herunterladen und uns per e-mail zusenden.

Wer beantwortet Fragen zum L-Bank-Reporting?

Fragen zum L-Bank-Reporting beantworten die Sachbearbeiter der L-Bank für das Bürgschaftsprogramm, die für Ihren Stadt- oder Landkreis zuständig sind. Sie finden eine aktuelle Liste mit den Ansprechpartnern im Internet unter www.l-bank.de (Navigation: Geschäftsfelder/ Wirtschaft/ Programme/ Bürgschaftsprogramm — Downloads), oder Sie können sich telefonisch (0711 122-0) unter Angabe des Kreises weiter verbinden lassen.

→ Bilanz für Kapitalgesellschaften

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Quartalsbericht Ifd. Jahr MM/JJ	Jahresabschluss Vorjahr testiert JJJJ
1 AKTIVA		
2 Liquide Mittel		
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
4 davon >360 Tage		
5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
6 davon >360 Tage		
7 Forderungen an Gesellschafter		
8 davon >360 Tage		
9 Vorräte		
10 Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		
11 Aktive Rechnungsabgrenzung		
12 sonstige		
13 Summe Umlaufvermögen		
14 Sachanlagevermögen		
15 Immaterielle Vermögensgegenstände		
16 Finanzanlagen		
17 Ausleihungen		
18 Geschäfts-/Firmenwert		
19 Sonstige Vermögensgegenstände		
20 sonstige		
21 Summe Anlagevermögen		
22 Summe AKTIVA		
23 PASSIVA		
24 Kurzfrist. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfr. Anteil an langfr. Darlehen <= 360 Tage		
25 Kurzfrist. Anteil an Finanzleasing-Verbindlichkeiten <= 360 Tage		
26 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen <=360 T.		
27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
28 Erhaltene Anzahlungen		
29 Rückstellungen		
30 Verbindlichkeiten gegenüber Öffentl. Hand / Sozial-Versicherung		
31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
32 Passive Rechnungsabgrenzung		
33 sonstige		
34 Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		
35 Langfristige Darlehen >360 Tage		
36 Langfristige Finanzleasing-Verbindlichkeiten >360 Tage		
37 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen > 360 Tage		
38 Pensionsrückstellungen		
39 Passive Rechnungsabgrenzung		
40 sonstige (z.B. Nachrangdarlehen, stille Beteiligungen)		
41 Summe langfristige Verbindlichkeiten		
42 Gezeichnetes Kapital		
43 davon nicht eingeforderte Einlagen		
44 Rücklage (Kapitalrücklage, Gewinnrücklage)		
45 Gewinn-/Verlustvortrag		
46 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
47 Summe haftendes Eigenkapital		
48 Summe PASSIVA		

→ Bilanz für Personengesellschaften

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Quartalsbericht Ifd. Jahr MM/JJ	Jahresabschluss Vorjahr testiert JJJJ
1 AKTIVA		
2 Liquide Mittel		
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
4 davon >360 Tage		
5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
6 davon >360 Tage		
7 Forderungen an Gesellschafter		
8 davon >360 Tage		
9 Vorräte		
10 Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		
11 Aktive Rechnungsabgrenzung		
12 sonstige		
13 Summe Umlaufvermögen		
14 Sachanlagevermögen		
15 Immaterielle Vermögensgegenstände		
16 Finanzanlagen		
17 Ausleihungen		
18 Geschäfts-/Firmenwert		
19 Sonstige Vermögensgegenstände		
20 sonstige		
21 Summe Anlagevermögen		
22 Summe AKTIVA		
23 PASSIVA		
24 Kurzfrist. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfr. Anteil an langfr. Darlehen <= 360 Tage		
25 Kurzfrist. Anteil an Finanzleasing-Verbindlichkeiten <= 360 Tage		
26 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen <=360 T.		
27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
28 Erhaltene Anzahlungen		
29 Rückstellungen		
30 Verbindlichkeiten gegenüber Öffentl. Hand / Sozial-Versicherung		
31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
32 Passive Rechnungsabgrenzung		
33 sonstige		
34 Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		
35 Langfristige Darlehen >360 Tage		
36 Langfristige Finanzleasing-Verbindlichkeiten >360 Tage		
37 variables Kapitalkonto Komplementäre Kapitalkonto II		
38 variables Kapitalkonto Kommanditist		
39 Pensionsrückstellungen		
40 Passive Rechnungsabgrenzung		
41 sonstige (z.B. Nachrangdarlehen, stille Beteiligungen)		
42 Summe langfristige Verbindlichkeiten		
43 Festkapital Komplementäre Kapitalkonto I		
44 davon nicht einbezahltes Kapital		
45 Festkapital Kommanditisten Kapitalkonto I		
46 davon nicht einbezahltes Kapital		
47 Summe haftendes Eigenkapital		
48 Summe PASSIVA		

→ Gewinn- und Verlustrechnung Gesamtkostenverfahren

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Quartalsberichte Ifd. Jahr kumuliert	Quartalsberichte Vorjahr kumuliert	Hochrechnung Ifd. Jahr	ursprüngl. Plan Ifd. Jahr	Abweichung Hochr. / Plan
1 Umsatzerlöse					
2 Sonst betriebliche Erlöse					
3 Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen					
4 Andere aktivierte Eigenleistungen					
5 Gesamtleistung					
6 Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen					
7 Personalaufwand					
8 Sonstige betrieblichen Aufwendungen					
9 Übrige					
10 erweiterter Cashflow (EBITDA)					
11 Abschreibungen auf Firmenwert					
12 Abschreibungen für Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände					
13 Betriebsergebnis (EBIT)					
14 Zinsertrag					
15 Zinsaufwand					
16 Beteiligungsertrag/-aufwand					
17 Währungsgewinn/-verlust					
18 Finanzergebnis					
19 Vorsteuerergebnis (EBT)					
20 Steuern					
21 Außerordentlicher Ertrag/Aufwand					
22 Ergebnis vor Minderheitsanteilen					
23 Minderheitsanteile					
24 Jahresüberschuss/-fehlbetrag					
25 Mitarbeiter					
26 Anzahl					
27 davon Vollzeit					

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass die Aufwandspositionen mit negativem und die Erträge mit positivem Vorzeichen eingegeben werden.

→ Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzkostenverfahren

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Quartalsberichte lfd. Jahr kumuliert	Quartalsberichte Vorjahr kumuliert	Hochrechnung lfd. Jahr	ursprüngl. Plan lfd. Jahr	Abweichung Hochr. / Plan
1 Umsatzerlöse					
2 Übrige					
3 Herstellungskosten					
4 Bruttoergebnis					
5 Vertriebskosten					
6 Verwaltungskosten					
7 Kosten für Forschung und Entwicklung					
8 Sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand					
9 Übrige					
10 erweiterter Cashflow (EBITDA)					
11 Abschreibungen auf Firmenwert					
12 Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände					
13 Betriebsergebnis (EBIT)					
14 Zinsertrag					
15 Zinsaufwand					
16 Beteiligungsertrag/-aufwand					
17 Währungsgewinn/-verlust					
18 Finanzergebnis					
19 Vorsteuerergebnis (EBT)					
20 Steuern					
21 Außerordentlicher Ertrag/Aufwand					
22 Ergebnis vor Minderheitsanteilen					
23 Minderheitsanteile					
24 Jahresüberschuss/-fehlbetrag					
25 Mitarbeiter					
26 Anzahl					
27 davon Vollzeit					

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass die Aufwandspositionen mit negativem und die Erträge mit positivem Vorzeichen eingegeben werden.

→ Cashflow-Rechnung

Für Unternehmen _____

Angaben in TEUR		Quartalsberichte lfd. Jahr kumuliert	Quartalsberichte Vorjahr kumuliert	Hochrechnung lfd. Jahr	ursprüngl. Plan lfd. Jahr	Abweichung Hochr. / Plan
1	Ergebnis vor Minderheitsanteilen (siehe GuV Zeile 22)					
2	+Abschreibung / -Zuschreibung an Anlagevermögen					
3	+Zunahme / - Abnahme der Rückstellungen					
4	+/- zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag (RAP)					
5	-/+ Gewinn/Verlust aus Verkauf Anlagevermögen					
6	-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistung, sonstige Aktiva					
7	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sonstige Passiva					
8	+/- zahlungsunwirksame ausserordentliche Aufwendungen/Erträge					
9	= operativer Cashflow (CF op)	b				
10	- Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen					
11	+ Einzahlung aus Abgang von Sachanlagen					
12	- Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände					
13	+ Einzahlung aus Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen					
14	- Auszahlung für Investition in Finanzanlagen					
15	+ Einzahlung aus Abgang von Finanzanlagen					
16	= Investitions Cashflow (CF inv)	c				
17	= Free Cashflow (FCF)	= b + c				
18	+Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung usw.)					
19	- Auszahlung an Gesellschafter/Eigner					
20	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen					
21	- Auszahlung für Tilgung von Darlehen					
22	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (CF fin)	d				
23	= Veränderung der liquiden Mittel	= b + c + d				
24	+/- zahlungsunwirksame Posten / Währungsdifferenzen	e				
25	Liquide Mittel am Anfang der Periode	a				
26	= Liquide Mittel am Ende der Periode	= a + (b+c+d+e)				
27	Kreditlinie					
28	Davon Kontokorrent					
29	Davon Aval					

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass alle Werte mit dem korrekten Vorzeichen (siehe 2. Spalte) eingegeben werden.

→ Übersicht der Finanzverbindlichkeiten mit Sicherheiten

Für Unternehmen _____

Kreditgeber inkl. Kreditversicherer Kredit-Nr.	Kreditart	Linie/ ursprüngl. Betrag	Valuta per 31.12.	Zinsen	Tilgung p.a.	Besicherung Sicherheiten
		TEUR	TEUR	% p.a.	TEUR	
A-Bank	Bar					
	Avale					
	Darlehen 1					
	Darlehen 2					
	Darlehen 3					
	Sonstige					
Summe A-Bank						
B-Bank	Bar					
	Avale					
	Darlehen 1					
	Darlehen 2					
	Sonstige					
Summe B-Bank						
C-Bank	Bar					
	Avale					
	Darlehen 1					
	Sonstige					
Summe C-Bank						
Summe aller Banken	Summe Bar					
Summe aller Banken	Summe Avale					
Summe aller Banken	Summe Darlehen					
Summe aller Banken	Summe Sonstige					
Gesamtsumme Kredite						

→ Plan-Bilanz für Kapitalgesellschaften

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Ist	Ist	Hochrechn.	Planung		
	Vorjahr testiert	lfd. Jahr per TT/MM	lfd. Jahr	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
1 AKTIVA						
2 Liquide Mittel						
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
4 davon >360 Tage						
5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
6 davon >360 Tage						
7 Forderungen an Gesellschafter						
8 davon >360 Tage						
9 Vorräte						
10 Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände						
11 Aktive Rechnungsabgrenzung						
12 sonstige						
13 Summe Umlaufvermögen						
14 Sachanlagevermögen						
15 Immaterielle Vermögensgegenstände						
16 Finanzanlagen						
17 Ausleihungen						
18 Geschäfts-/Firmenwert						
19 Sonstige Vermögensgegenstände						
20 sonstige						
21 Summe Anlagevermögen						
22 Summe AKTIVA						
23 PASSIVA						
24 Kurzfrist. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfr. Anteil an langfr. Darlehen <= 360 Tage						
25 Kurzfrist. Anteil an Finanzleasing-Verbindlichkeiten <= 360 Tage						
26 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen <=360 T.						
27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
28 Erhaltene Anzahlungen						
29 Rückstellungen						
30 Verbindlichkeiten gegenüber Öffentl. Hand / Sozial-Versicherung						
31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
32 Passive Rechnungsabgrenzung						
33 sonstige						
34 Summe kurzfristige Verbindlichkeiten						
35 Langfristige Darlehen >360 Tage						
36 Langfristige Finanzleasing-Verbindlichkeiten >360 Tage						
37 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen > 360 T.						
38 Pensionsrückstellungen						
39 Passive Rechnungsabgrenzung						
40 sonstige (z.B. Nachrangdarlehen, stille Beteiligungen)						
41 Summe langfristige Verbindlichkeiten						
42 Gezeichnetes Kapital						
43 davon nicht eingeforderte Einlagen						
44 Rücklage (Kapitalrücklage, Gewinnrücklage)						
45 Gewinn-/Verlustvortrag						
46 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
47 Summe haftendes Eigenkapital						
48 Summe PASSIVA						

→ Plan-Bilanz für Personengesellschaften

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Ist	Ist	Hochrechn. Ifd. Jahr	Planung		
	Vorjahr testiert	Ifd. Jahr per TT/MM		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
1 AKTIVA						
2 Liquide Mittel						
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
4 davon >360 Tage						
5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
6 davon >360 Tage						
7 Forderungen an Gesellschafter						
8 davon >360 Tage						
9 Vorräte						
10 Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände						
11 Aktive Rechnungsabgrenzung						
12 sonstige						
13 Summe Umlaufvermögen						
14 Sachanlagevermögen						
15 Immaterielle Vermögensgegenstände						
16 Finanzanlagen						
17 Ausleihungen						
18 Geschäfts-/Firmenwert						
19 Sonstige Vermögensgegenstände						
20 sonstige						
21 Summe Anlagevermögen						
22 Summe AKTIVA						
23 PASSIVA						
24 Kurzfrist. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfr. Anteil an langfr. Darlehen <= 360 Tage						
25 Kurzfrist. Anteil an Finanzleasing-Verbindlichkeiten <= 360 Tage						
26 Darlehen von Gesellschaftern/nahe stehenden Personen <=360 T.						
27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
28 Erhaltene Anzahlungen						
29 Rückstellungen						
30 Verbindlichkeiten gegenüber Öffentl. Hand / Sozial-Versicherung						
31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
32 Passive Rechnungsabgrenzung						
33 sonstige						
34 Summe kurzfristige Verbindlichkeiten						
35 Langfristige Darlehen >360 Tage						
36 Langfristige Finanzleasing-Verbindlichkeiten >360 Tage						
37 variables Kapitalkonto Komplementäre Kapitalkonto II						
38 variables Kapitalkonto Kommanditist						
39 Pensionsrückstellungen						
40 Passive Rechnungsabgrenzung						
41 sonstige (z.B. Nachrangdarlehen, stille Beteiligungen)						
42 Summe langfristige Verbindlichkeiten						
43 Festkapital Komplementäre Kapitalkonto I						
44 davon nicht einbezahltes Kapital						
45 Festkapital Kommanditisten Kapitalkonto I						
46 davon nicht einbezahltes Kapital						
47 Summe haftendes Eigenkapital						
48 Summe PASSIVA						

→ Plan-Gewinn- und Verlustrechnung Gesamtkostenverfahren

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR		Vorjahr testiert	Ist Ifd. Jahr per TT/MM	Hochrechn. Ifd. Jahr	Jahr 1	Planung Jahr 2	Jahr 3
1	Umsatzerlöse						
2	sonst betriebliche Erlöse						
3	Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen						
4	andere aktivierte Eigenleistungen						
5	Gesamtleistung						
6	Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen						
7	Personalaufwand						
8	sonstige betrieblichen Aufwendungen						
9	übrige						
10	erweiterter Cashflow (EBITDA)						
11	Abschreibungen auf Firmenwert						
12	Abschreibungen für Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände						
13	Betriebsergebnis (EBIT)						
14	Zinsertrag						
15	Zinsaufwand						
16	Beteiligungsertrag/-aufwand						
17	Währungsgewinn/-verlust						
18	Finanzergebnis						
19	Vorsteuerergebnis (EBT)						
20	Steuern						
21	außerordentlicher Ertrag/Aufwand						
22	Ergebnis vor Minderheitsanteilen						
23	Minderheitsanteile						
24	Jahresüberschuss/-fehlbetrag						
25	Mitarbeiter						
26	Anzahl						
27	davon Vollzeit						

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass die Aufwandspositionen mit negativem und die Erträge mit positivem Vorzeichen eingegeben werden.

→ Plan-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzkostenverfahren

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR	Vorjahr testiert	Ist Ifd. Jahr per TT/MM	Hochrechn. Ifd. Jahr	Jahr 1	Planung Jahr 2	Jahr 3
1 Umsatzerlöse						
2 übrige						
3 Herstellungskosten						
4 Bruttoergebnis						
5 Vertriebskosten						
6 Verwaltungskosten						
7 Kosten für Forschung und Entwicklung						
8 sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand						
9 übrige						
10 erweiterter Cashflow (EBITDA)						
11 Abschreibungen auf Firmenwert						
12 Vermögensgegenstände						
13 Betriebsergebnis (EBIT)						
14 Zinsertrag						
15 Zinsaufwand						
16 Beteiligungsertrag/-aufwand						
17 Währungsgewinn/-verlust						
18 Finanzergebnis						
19 Vorsteuerergebnis (EBT)						
20 Steuern						
21 außerordentlicher Ertrag/Aufwand						
22 Ergebnis vor Minderheitsanteilen						
23 Minderheitsanteile						
24 Jahresüberschuss/-fehlbetrag						
25 Mitarbeiter						
26 Anzahl						
27 davon Vollzeit						

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass die Aufwandspositionen mit negativem und die Erträge mit positivem Vorzeichen eingegeben werden.

→ Plan-Cashflow-Rechnung

Für Unternehmen: _____

Angaben in TEUR		Vorjahr testiert	Ist lfd. Jahr per TT/MM	Hochrechnung lfd. Jahr	Jahr 1	Planung Jahr 2	Jahr 3
1	Ergebnis vor Minderheitsanteilen (siehe GuV Zeile 22)						
2	+/- Abschreibung / Zuschreibung an Anlagevermögen						
3	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen						
4	+/- zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag (RAP)						
5	-/+ Gewinn/Verlust aus Verkauf Anlagevermögen						
6	-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistung, sonst. Aktiva						
7	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sonstige Passiva						
8	+/- zahlungsunwirksame ausserordentliche Aufwendungen/Erträge						
9	= operativer Cashflow (CF op)		b				
10	- Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen						
11	+ Einzahlung aus Abgang von Sachanlagen						
12	- Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
13	+ Einzahlung aus Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen						
14	- Auszahlung für Investition in Finanzanlagen						
15	+ Einzahlung aus Abgang von Finanzanlagen						
16	= Investitions Cashflow (CF inv)		c				
17	= Free Cashflow (FCF)		= b + c				
18	+Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung usw.)						
19	- Auszahlung an Gesellschafter/Eigner						
20	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen						
21	- Auszahlung für Tilgung von Darlehen						
22	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (CF fin)		d				
23	= Veränderung der liquiden Mittel		= b + c + d				
24	+/- zahlungsunwirksame Posten / Währungsdifferenzen		e				
25	Liquide Mittel am Anfang der Periode		a				
26	= Liquide Mittel am Ende der Periode		= a + (b+c+d+e)				
27	Kreditlinie						
28	Davon Kontokorrent						
29	Davon Aval						

Hinweis für Excel-Version: Die Formeln für die Berechnungen in den grau unterlegten Zeilen sehen vor, dass alle Werte mit dem korrekten Vorzeichen (siehe Spalte E) eingegeben werden.

